

KOMMENTAR

Natürlich, die Erwartungen waren nach dem NLB-Meistertitel und der Teilnahme an der Auf-/Abstiegsrunde recht hoch gesteckt. Dennoch, trotz sieben Siegen und einer Trefferquote von 1,7 pro Spiel dürften der neue Vorstand und die Fans mit dem Verlauf der Herbstrunde nicht ganz zufrieden sein. Vom eigenartigen Modus mit den Bonuspunkten konnte der FCV in neun Runden nur gerade einmal profitieren.

REIF FÜR DEN WECHSEL

Die Vorbereitung passte, das letzte Vorbereitungsspiel gegen St. Gallen in Grabs stimmte zuversichtlich. Die spielerische Substanz schien im Vergleich zum Vorjahr noch besser zu sein, die Voraussetzungen mit 14 Vollprofis und vier Halbprofis waren für diese Liga schon fast optimal. Die physische Basis war denn auch top, es lief wohl vielmehr in den Köpfen nicht programmässig.

Die Startniederlage gegen Bulle, die Heimniederlagen gegen Schaffhausen, Chiasso und Concordia, da kam etwas Unruhe auf. War es einmal die mangelhafte Chancenauswertung, war es ein anderes Mal die Patzer in der Defensive, die immer wieder zu Rückschlägen führten. Es fehlte die Cleverness, es fehlte die Konstanz in der relativ jungen Truppe. Eine Folge davon war auch, dass der Zuschauerschnitt weit unter der Kalkulation des Vorstandes lag.

Wenn es nicht rund läuft, bei Rückschlägen, ist bekanntlich der Trainer besonders gefragt. Da gab es jedoch anscheinend öfters eine Tonart und eine Wortwahl, die einem positiven Arbeitsklima abträglich sind, der Führungsstil war offensichtlich nicht über alle Zweifel erhaben. Hinzu kamen Spannungen im Betreuerstab und zuletzt wurde das Vertrauen des Vorstandes vom impulsiven, emotional geprägten Trainer arg strapaziert. Die Basis für eine gute Zusammenarbeit war nicht mehr gegeben.

Der Weggang, der Wechsel von Hörmann nach Salzburg war deshalb angesichts der Herbstsaison und deren Begleiterscheinungen eine gute Lösung für beide Seiten, eine so genannte win-win-Situation. Die Zeit war reif für einen Wechsel. Mit einem neuen Trainer kann somit im Frühjahr ein neues Spiel beginnen. Rainer Ospelt

«Es fehlte das Herzblut»

FCV-Sportchef Wolfi Ospelt über den Herbstdurchgang und die Trainerfrage

VADUZ - Wolfi Ospelt, ehemaliger Nati-Kicker und seit zehn Jahren Sportchef beim FC Vaduz, stürzte in der Herbstrunde insbesondere die fehlende Leidenschaft, das fehlende Herzblut. Aber er ist überzeugt, dass die Mannschaft das Saisonziel noch erreicht.

• Rainer Ospelt

Volksblatt: Eine gute Vorbereitung, ein gutes Kader mit viel spielerischer Substanz und profihaften Bedingungen. Dennoch verlief die Herbstrunde nicht nach Wunsch. Woran liegt's?

Wolfi Ospelt: Zuerst gilt es zu bemerken, dass wir letzte Saison mit dem Nati-B-Herbstmeistertitel und der trotz Schicksalsschlag sehr ansprechenden Aufstiegsrunde im Frühjahr unsere Ziele bei weitem übertroffen hatten. Die Leistungskurve der Mannschaft bzw. deren Entwicklung ging seit der Übernahme durch Walter Hörmann permanent nach oben.

HABE MIT RÜCKSCHLÄGEN GERECHNET

Für mich war es klar, dass dies trotz substantieller Verbesserung des Kaders und weiterer Optimierungen im Umfeld nicht immer so weitergeht. Ich habe mit Rückschlägen gerechnet, allerdings nicht im Sinne eines klassischen Fehlstarts. Wir haben aus den ersten sechs Spielen nur sechs von möglichen 24 Punkten geholt! Wobei zu sagen ist, dass auch etwas das Glück gefehlt hat, zumal wir in den ersten sechs Spielen Chancen genug hatten, die Spiele für uns zu entscheiden.

Und nach dem missglückten Start herrschte die allgemeine Verunsicherung?

Anstatt die Euphorie aus der letzten Saison mitzunehmen verfiel die Mannschaft durch den fehlenden Erfolg in Verunsicherung und hatte scheinbar Mühe mit der gestiegenen Erwartungshaltung. Bei den Jungen war dies noch verständlich, dass aber auch die Routiniers damit Mühe hatten, war für mich überraschend. Danach fehlte die Konstanz. Auf gute Spiele folgten immer wieder Rückschläge. Erst am Schluss deutete die Mannschaft an, zu was sie fähig ist. Was mich persönlich am meisten störte im Herbst, war die fehlende Leidenschaft und das Herzblut, um sich

aufzubauen, wenn es mal nicht so gut läuft.

Slekys und Rivera als Spielgestalter enttäuschten, Hasler als Routinier in der Defensive hatte einige Patzer drin. Einige Spieler konnten ihr Leistungspotenzial nicht abrufen.

Slekys hatte sicher keine optimale Vorrunde. Ich bin aber überzeugt, dass er im Frühjahr wieder «der Alte» wird. Er hat das Fussballspielen nicht verlernt. Rivera hatte m.E. eine gute Vorrunde. Er ist die Schalstation in unserem Spiel. Er war konstant, kann aber sicher noch mehr. Hasler hatte einen unglücklichen Start, hat aber in den letzten Spielen wieder konstant gespielt und bewiesen, dass er eine Leaderfigur und wichtig für die Mannschaft ist. Zudem sind letztere zwei neu zum FCV dazugekommen und mussten sich zuerst integrieren. Aber es ist sicher richtig, dass die Leistungsträger bisher noch nicht ihr Leistungspotenzial abgerufen haben und sich, wie schon erwähnt, nach den fehlenden Erfolgen eine gewisse Verunsicherung breitmachte. Nur mit Siegen kommt eben das Selbstvertrauen und dann läuft auf einmal alles wie von selbst.

In den letzten Wochen entstand der Eindruck, dass die Chemie zwischen Trainer und Mannschaft nicht mehr ganz stimmte. Gab es nach den Erfolgen in der letzten Saison bereits Abnützungerscheinungen?

Wenn es nicht optimal läuft, sucht man automatisch auch in der Be-



FCV-Sportchef Wolfi Ospelt: «Die Leistungsträger haben bisher ihr Leistungspotenzial noch nicht abgerufen.»

ziehung zwischen Mannschaft und Trainer nach Fehlern. Ich würde allerdings nicht von Abnützungerscheinungen sprechen, da Hörmann erst seit 1 1/2 Jahren bei uns ist. Er hat sehr gute Arbeit geleistet und die Mannschaft hat sich unter ihm weiterentwickelt. Allerdings haben sich tatsächlich jetzt in der Zeit, als es nicht so lief, gewisse zwischenmenschliche Probleme ergeben. Sein Führungsstil war nicht mehr derselbe. Mannschaft und Trainer waren nicht mehr eine Einheit, wie z. B. im letzten Herbst.

Am 9. Januar ist Trainingsbeginn. Wann wird der FCV seinen neuen Trainer vorstellen?

Wir hoffen, dass wir bis Mitte Dezember, spätestens aber noch dieses Jahr den neuen Trainer präsentieren können.

Wie viele stehen noch zur Wahl? Zur Zeit stehen noch zwei bis

drei Kandidaten in engerer Wahl. Die Gespräche werden in den nächsten Tagen intensiviert.

MANNSCHAFT UND TRAINER WAREN NICHT MEHR EINE EINHEIT

Gibt es Änderungen im Kader?

Wir gehen davon aus, dass es keine personellen Änderungen geben wird, ausser ein Spieler will uns unbedingt verlassen. Wir denken, dass das jetzige Kader stark genug ist, um im Frühjahr noch mal richtig Gas zu geben. Wenn die Mannschaft im Frühjahr ihr Potential abrufen kann, können wir unser Saisonziel immer noch erreichen. Davon bin ich überzeugt.

Verfälscht der neue Modus die Meisterschaft?

Meiner Meinung nach macht der neue Modus wenig Sinn. Er führt nicht, wie erhofft, zu einer Attraktivitätssteigerung der Challenge League bei (dies ist übrigens auch an den Zuschauerzahlen ersichtlich). Es wird vielmehr taktiert, so dass man sich zum Beispiel sogar über eine knappe Niederlage freut, wenn man die Bonuspunkte erhält. Dies ist nicht im Sinne des Sportgedankens. Ich glaube auch, dass sich die Bonuspunkte (im Vergleich zum bisherigen Punktesystem) am Ende der Saison auf die Rangliste nicht gross auswirken werden.

Was erwartet der Sportchef von den verbleibenden sieben Runden im Frühjahr?

Wir wollen noch möglichst viele Punkte einfahren und unser Saisonziel erreichen. Dadurch, dass wir noch gegen Gegner des vorderen Drittels spielen (Luzern, Yverdon, Agno) haben wir dies auch noch in der Hand.

FCV STATISTIK



Die Torschützen	
Paulo Vogt (im Bild rechts)	10
Michele Polverino	5
Franz Burgmeier	3
Fabio D'Elia	3
Benjamin Fischer	2
Valdas Slekys	2
Marco Perez	1
Marius Zarn	1
Martin Telsler	1
Steve Gohouri	1
Michael Stocklassa	1
Martin Stocklassa	1
Die Vorbereiter	
Paulo Vogt	5
Manuel Rivera	4
Marco Perez	3
Martin Telsler	3
Valdas Slekys	2
Franz Burgmeier	2
Michele Polverino	2
Benjamin Fischer	1
Roger Stütz	1
Steve Gohouri	1
Fabio D'Elia	1
Michael Stocklassa	1
Martin Stocklassa	1
Gelb-Sünder	
Manuel Rivera	3
Marius Zarn	3
Valdas Slekys	3
Steve Gohouri	3
Martin Stocklassa	3
Michael Stocklassa	3
Marco Perez	2
Andreas Gerster	2
Martin Telsler	2
Franz Burgmeier	2
Daniel Hasler	1
Roger Stütz	1
Benjamin Fischer	1
Michele Polverino	1
Gelb-Rot	
Michael Stocklassa	2
Marius Zarn	1
Martin Stocklassa	1
Rot	
Andreas Gerster	1

CHALLENGE LEAGUE 2003/2004 - RÜCKRUNDEN-SIELEPLAN

Nachtragsrunde, Samstag/Sonntag, 14./15. Februar 2004: Winterthur - Sion, Wohlen - Malcantone Agno, Meyrin - Delémont, Concordia Basel - Schaffhausen.

Nachtragsrunde, Samstag/Sonntag, 21./22. Februar: Sion - Winterthur, Malcantone Agno - Wohlen, Delémont - Meyrin, Schaffhausen - Concordia Basel.

9. Runde, Hinspiele, Samstag/Sonntag, 28./29. Februar: Baden - La Chaux-de-Fonds, Bellinzona - Chiasso, Bulle - Schaffhausen, Kriens - Concordia Basel, Malcantone Agno - Yverdon, Sion - Delémont, Vaduz - Luzern, Winterthur - Wohlen. Rückspiele am Samstag/Sonntag, 6./7. März.

Nachtragsrunde, Mittwoch, 3. März: Sion - Meyrin.

10. Runde, Hinspiele, Samstag/Sonntag, 13./14. März: Concordia Basel - Bellinzona, Delémont - Bulle, Kriens - Chiasso, Malcantone Agno - Luzern, Meyrin - Schaffhausen, Sion - La Chaux-de-Fonds, Wohlen - Baden, Yverdon - Vaduz. Rückspiele am Samstag/Sonntag, 20./21. März.



Nachtragsrunde, Mittwoch, 17. März: La Chaux-de-Fonds - Winterthur, Bulle - Sion.

11. Runde, Hinspiele, Samstag/Sonntag, 27./28. März: Bellinzona - Kriens, Bulle - Concordia Basel, Chiasso - Meyrin, La Chaux-de-Fonds - Malcantone Agno, Schaffhausen - Sion, Baden - Winterthur, Vaduz - Wohlen, Luzern - Yverdon. Rückspiele am Samstag/Sonntag, 3./4. April.

Nachtragsrunde, Mittwoch, 31. März: Schaffhausen - Delémont.

12. Runde, Hinspiele, Donnerstag, 8. April: Concordia Basel - Sion, Delémont - Chiasso, Kriens - Bulle, Malcantone Agno - Baden, Meyrin - Bellinzona, Winterthur - Vaduz, Wohlen - Luzern, Yverdon - La Chaux-de-Fonds. Rückspiele am Samstag/Sonntag, 17./18. April.

Nachtragsrunde, Dienstag, 13. April: Delémont - Schaffhausen, Winterthur - La Chaux-de-Fonds, Concordia Basel - Chiasso, Wohlen - Yverdon, Malcantone Agno - Sion.

13. Runde, Hinspiele, Samstag/Sonntag, 24./25. April: Baden - Yverdon, Bellinzona -

Delémont, Bulle - Meyrin, La Chaux-de-Fonds - Wohlen, Chiasso - Sion, Luzern - Winterthur, Schaffhausen - Kriens, Vaduz - Malcantone Agno. Rückspiele am 1./2. Mai.

Nachtragsrunde, Mittwoch, 28. April: Chiasso - Concordia Basel.

Nachtragsrunde, Mittwoch, 5. Mai: Sion - Malcantone Agno, Yverdon - Wohlen.

14. Runde, Hinspiele, Samstag/Sonntag, 8./9. Mai: La Chaux-de-Fonds - Vaduz, Bulle - Chiasso, Concordia Basel - Meyrin, Delémont - Kriens, Luzern - Baden, Schaffhausen - Bellinzona, Wohlen - Sion, Yverdon - Winterthur. Rückspiele am Mittwoch, 12. Mai.

15. Runde, Hinspiele, Samstag/Sonntag, 15./16. Mai: Baden - Vaduz, Bulle - Bellinzona, Concordia Basel - Delémont, Luzern - La Chaux-de-Fonds, Winterthur - Malcantone Agno, Meyrin - Kriens, Schaffhausen - Chiasso, Sion - Yverdon. Rückspiele am Samstag/Sonntag, 22./23. Mai.

Entscheidungsspiele Super League/Challenge League: Freitag, 28. Mai und Montag, 31. Mai.